

# Gesundheit, Leben, Zukunft

Signal zur Rückkehr in die Normalität: Cuxland-Ausstellung findet am 10./11. September 2022 statt

**HEM MOOR.** Mit viel Motivation und unternehmerischem Engagement ist man sich sicher, dass einer erfolgreichen Durchführung der traditionellen Cuxland-Ausstellung am 10./11. September 2022 nichts im Wege steht. Selbstverständlich unter Beachtung der dann gültigen Sicherheitsauflagen. Die in diesem Bezug aktuellen Themenfelder Gesundheit, Leben und Zukunft sollen die Schwerpunkte der Veranstaltung bilden.

Das ist das Ergebnis eines Treffens des Vorstandsteams der Unternehmensgemeinschaft Hemmoor in der vergangenen Woche. Der 1. Vorsitzende Wolfgang Fels und alle Teilnehmer sind sich einig darin, dass es jetzt an der Zeit ist, diese traditionelle Ausstellung wieder aufleben zu lassen, nach zweimaliger Verschiebung im Rahmen der Corona-Pandemie. Die Unternehmensgemeinschaft Hemmoor möchte mit der Durchführung der Cuxland-Ausstellung ein starkes Signal zur Rückkehr in die Normalität setzen und trägt durch ein ausgefeiltes Sicherheitskonzept auch dafür Sorge, dass in den Gewerbeausstellungszelten und auf dem Außengelände wieder eine große Anzahl an Besuchern erwartet werden kann.

## Leistungsstarke Region

Veranstalter und teilnehmende Unternehmen haben die Möglichkeit, eine leistungsstarke Region zu präsentieren, die gemeinsam zusammensteht und den Menschen im Cuxland Orientierung bieten möchte. Die Veran-



Der aktuelle Vorstand der Unternehmensgemeinschaft Hemmoor traf sich, um die Cuxland Ausstellung 2022 zu planen. Foto: Steffens

staltung soll heimischen Kulturschaffenden ebenso ein großes Forum bieten, das den Besuchern viel Abwechslung garantiert. Es ist davon auszugehen, dass ebenso die lokale Parteienlandschaft dieses einmalige Forum nutzt, um den Bürgerinnen und Bürgern Fragen zur diesjährigen niedersächsischen Landtagswahl und ihren Wahlprogrammen zu beantworten. Ebenso rechnen die Veranstalter wieder mit einer Abordnung aus Couhé.

Neben heimischen Sponsoren konnte außerdem die Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft wieder als Medienpartner gewonnen werden, um den positiven Beitrag der Hemmoorer Cuxland-Ausstellung an alle Interessierten erfolgreich und überregional kommunizieren zu können.

Die Unternehmensgemeinschaft ist sich einig, dass Zuversicht und Hoffnung nicht nur das unternehmerische Handeln gestalten. Das kaufkräftige Engagement jedes

Einzelnen, getreu dem Motto „Fahr nicht fort, kauf im Ort“, hat einen gewichtigen Anteil am Erhalt von heimischen Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie dem wirtschaftlichen Wachstum im Cuxland.

Unternehmen, die an der Cuxland-Ausstellung teilnehmen möchten, erhalten weitere Informationen unter der Telefonnummer (0 47 71) 41 77 oder können sich per E-Mail [info@hemmoor.com](mailto:info@hemmoor.com) melden. (red)



**Nirgendwo ist der Biermarkt so abwechslungsreich wie in Deutschland, in keinem anderen Land haben die Verbraucherinnen und Verbraucher eine größere Auswahl an Bieren mit und ohne Alkohol.** Foto: red

## Tag des Bieres 2022: Corona hat Brauern schwer zugesetzt

Längste Durststrecke in der Geschichte

**KREIS CUXHAVEN.** Traditionell steht der 23. April jedes Jahr im Zeichen des Bieres. Denn am 23. April 1516 wurde im bayerischen Ingolstadt das Reinheitsgebot für Bier verkündet. Es schreibt vor, dass zum Brauen nur Wasser, Malz, Hopfen und Hefe verwendet werden dürfen. Das Reinheitsgebot für Bier steht für die Bewahrung einer althergebrachten Handwerkstechnik und gilt zugleich als älteste heute noch gültige lebensmittelrechtliche Vorschrift der Welt.

In Deutschland hat sich daraus über Jahrhunderte eine weltweit beachtete Braukunst entwickelt: Aus nur vier natürlichen Zutaten entsteht in rund 1500 deutschen Brauereien Tag für Tag eine weltweit einzigartige Vielfalt von ca. 50 verschiedenen Sorten und mehr als 7500 einzelnen Biermarken.

Der Süden hat die höchste Brauereidichte, Bayern liegt im Bundesländer-Vergleich mit 631 Braustätten (2021) deutlich an der Spitze. Dahinter folgen Baden-Württemberg mit 212 Braustätten auf Platz zwei und Nordrhein-Westfalen mit 143 Betrieben auf Platz drei, so das Statistische Bundesamt. Niedersachsen und Bremen liegen mit insgesamt 85 Braustätten auf Platz vier.

## Pils ist die beliebteste Sorte

Die beliebteste Biersorte der Deutschen ist mit einem Marktanteil von weiterhin rund 50 Prozent das Pils. Deutlichen Zuwachs verzeichnet in jüngster Zeit das Helle, dessen Absatz nach Branchenschätzungen allein im letzten Jahr um 14 Prozent anstieg. Mit einem Marktanteil von gut neun Prozent schließt die vor allem im Süden Deutschlands beheimatete Sorte bei den beliebtesten deutschen Biermarken auf Platz zwei auf. Platz drei belegen Biermischgetränke, gefolgt von alkoholfreien Bieren.

Während besonders Männer häufig Pils bevorzugen, haben das Helle und alkoholfreie Biere

mehr weibliche Fans, fand INSA in einer Umfrage heraus. Pils nannten 46 Prozent der Männer und 36 Prozent der Frauen als ihre beliebteste Bier-Sorte. Das Helle bevorzugten elf Prozent der Männer und 15 Prozent der Frauen. Noch größer ist der Unterschied beim alkoholfreien Bier: Diese Sorte gaben neun Prozent der Männer, aber 14 Prozent der Frauen als beliebteste an.

## Nochmals 3,4 Prozent weniger

Die Corona-Pandemie hat auch im Jahr 2021 zu massiven Einbußen für die deutsche Brauwirtschaft geführt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ging der Inlandsabsatz im Vergleich zum Rekordminus des Vorjahres nochmals um 3,4 Prozent auf sieben Milliarden Liter zurück. Gegenüber 2019, dem Jahr vor der Corona-Krise, war der Inlandsabsatz 2021 sogar um 8,6 Prozent niedriger. Ende 2021 waren rund 1512 Braustätten registriert. Damit mussten 40 (auch alteingesessene) Brauereien ihren Betrieb im Vergleich zum Corona-Vorjahr einstellen.

Für die meisten Brauereien in Deutschland hat die Corona-Krise massive Auswirkungen. Die von mittelständischen und handwerklichen Familienbetrieben geprägte deutsche Brauwirtschaft ist der engste Partner des Gastgewerbes. Entsprechend stark sind die Brauereien seit 2020 von den Lockdowns für Gaststätten, Restaurants, Kneipen, Bars, Cafés und Hotels betroffen gewesen. Größere Festveranstaltungen, traditionell ebenfalls ein wichtiges Geschäftsfeld der deutschen Brauereien, wurden tausendfach abgesagt.

Durch die mittlerweile umgesetzten Lockerungen der Corona-Maßnahmen erhält die Brauwirtschaft nun endlich wieder eine Perspektive. Die Betriebe hoffen, dass damit für sie eine der – im wahrsten Sinne des Wortes – längsten Durststrecken ihrer Geschichte endet. (red)

## Pumpen setzen aus

Feucht- und Hygienetücher nicht für Toilette

**KREIS CUXHAVEN.** Moderne Kläranlagen reinigen sorgfältig und umweltschonend das Abwasser von vielen Millionen Haushalten sowie Betrieben und Einrichtungen in Deutschland. Doch auch die beste Technik stößt an ihre Grenzen, wenn Dinge in der Toilette landen, die dort nicht hineingehören. Etwa Feucht- und Hygienetücher. Viele nutzen sie zur Hygiene, weil sie klein, praktisch und parfümiert sind.

Das Problem mit den in der Toilette heruntergespülten Tüchern aus Vlies beschäftigt viele Mitarbeiter der Kläranlagen in Niedersachsen, denn Hygiene-

produkte verstopfen die Schmutzwasserpumpen. Darin bilden sie lange, verfilzte und zähe Stränge. So zäh, dass sie Pumpen sogar zum Stillstand bringen.

Statt Feuchttüchern kann man beispielsweise Toilettenpapier mit Körperlotion befeuchten oder einem speziellen Spray für die Intimpflege, auch so kann die Nutzung der Feucht- und Hygienetücher reduziert werden. Und schließlich spricht nichts dagegen, aus Umweltgründen den guten alten Mehrweg-Waschlappen für die Körperhygiene zu verwenden. (djd)



Mediaberater Jens Riedel, der den Anzeigenverkauf der neuen Bürgerbroschüre für die Samtgemeinde Börde Lamstedt in bewährter Weise durchgeführt hat, schaut gemeinsam mit Druckpartner-Geschäftsführer Bernd Brauer (links) gespannt beim Druck der ersten Exemplare zu. Foto: Druckpartner

## Neue Bürgerbroschüre für die Samtgemeinde Börde Lamstedt

**LAMSTEDT.** Am kommenden Mittwoch erhalten alle Haushalte der Samtgemeinde Börde Lamstedt die druckfrische Ausgabe der Bürgerbroschüre mit allen relevanten Informationen aus dem Rathaus, Ansprechpartnern in Rat und Verwaltung, Übersichten über die kommunalen Einrichtungen, Schulen, Kindergärten und Vereinen als Verlagsbeilage im „Elbe-Weser Kurier“.

Im Auftrag des Samtgemeindebürgermeisters Holger Meyer wurde die neue Ausgabe in bewährter Zusammenarbeit mit der

Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft und Druckpartner in Hemmoor erstellt, sodass die Wertschöpfung dieses Auftrages komplett in der Region verbleibt. Für die redaktionellen Inhalte aus der Verwaltung zeichnet Celin Monsees, Leiterin des Fachbereichs für zentrale Dienste, verantwortlich.

Neu war die Zusammenarbeit mit Hartmut Tobies und der Druckvorstufe der EWa Verlags GmbH, die ebenfalls ganz ausgezeichnet funktioniert hat. Die beteiligten drei Firmen bedanken

sich bei allen Inserenten der neuen Bürgerbroschüre, deren Herstellung über Anzeigen finanziert wurde.

Neben der Verteilung über die Wochenzeitung „Elbe-Weser Kurier“ stehen im Rathaus weitere Bürgerbroschüren für Neubürger und alle Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Sollten Haushalte kein Exemplar erhalten haben, können sie sich gerne an [reklamation@elbeweser-kurier.de](mailto:reklamation@elbeweser-kurier.de) wenden und erhalten das Exemplar nachträglich zugestellt. (red)

## Anlegen mit dem Smartphone

Sicher, günstig und unkompliziert an der Börse mitmischen

**KREIS CUXHAVEN.** Sicher, günstig, und vor allem unkompliziert mit dem Smartphone an der Börse mitmischen: Das versprechen sogenannte Onlinebroker wie Trade Republic und Scalable Capital. Aber funktioniert das auch?

Anlegen mit dem Smartphone, der neue Ratgeber der Stiftung Warentest, beantwortet alle Fragen und zeigt, wie man mit Erfolg mehr aus seinem Geld macht.

Vor allem das Preismodell der Neobroker unterscheidet sich

stark von dem klassischer Depotbanken. Im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern verzichten sie auf ein Verwahrtgelt. Auch sind Kauf und Verkauf von Wertpapieren gratis oder sehr günstig. [test.de/geldanlage-smartphone](http://test.de/geldanlage-smartphone)

## Hundenassfütter

## Schadstoffe nicht auffällig

**KREIS CUXHAVEN.** Für ausgewachsene Hunde gibt es insgesamt zehn gute und sehr gute Futter, darunter auch preiswerte Handelsmarken von Discountern und Supermärkten. Für Junioren sind empfehlenswerte Futter rar: Nur zwei sind gut. Zu diesem Ergebnis kommt die Stiftung Warentest mit ihrem Test von 22 Hundenassfutter für ausgewachsene Hunde und sechs Welpenfutter.

Alle insgesamt 28 Produkte im Test werden als Alleinfutter verkauft. Sie sollen Hunde mit dem richtigen Maß an Energie und allen Nährstoffen versorgen. Die Tester haben die Futter umfangreich untersucht und im Labor die Gehalte an Energie, Mineralstoffen, Vitaminen und Spurenelementen bestimmt. Beim Welpenfutter wurde berücksichtigt, dass junge Hunde in der Wachstumsphase einen besonderen Nährstoffbedarf haben.

Schadstoffe waren in keinem Futter auffällig. Unter dem Mikroskop fielen weder Federn, Borsten, Haare noch Horn auf. Wer seinem Hund Nassfutter gibt, hat viel Müll: Im Vergleich zu Packungen für Trockenfutter sind die Dosen, Schalen und Beutel für feuchtes Futter eher klein. Sie müssen schließlich nach Anbruch in wenigen Tagen geleert sein – sonst verdirbt der Inhalt.

Die Tests von Nassfutter für ausgewachsene Hunde und Welpenfutter erscheinen in der Mai-Ausgabe der Zeitschrift test und sind ab sofort online unter [www.test.de/hundefutter](http://www.test.de/hundefutter) und [www.test.de/welpenfutter](http://www.test.de/welpenfutter)

## Redaktioneller Hinweis

zum „Marktplatz“: Der „Marktplatz“ ist eine Sonderseite der Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, auf der PR und Informationen aus der heimischen Wirtschaft vorgestellt werden. Die veröffentlichten Beiträge wurden in einigen Fällen von den Unternehmen selbst oder von Agenturen verfasst und geben deshalb die Darstellung und Meinungen der jeweiligen Einsender und nicht immer die der Redaktion und des Verlages wieder. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der hier veröffentlichten Inhalte. Sie erreichen die PR-Redaktion unter 047 21-585 354.